

Konrad einen Fehler beging, so schlugen seine Lehrer nicht ihn selbst, sondern seine Gefährten. Da fragte der Prinz eines Tages: „Warum schlägt ihr diese?“ — „Für Deine Vergehen, antworteten die Lehrer.“ — „Warum schlägt ihr denn nicht mich selbst, da ich ja allein schuldig bin?“ — „Weil Du unser Gebieter bist,“ erwiderten die Lehrer. „Aber wir schlagen diese statt Dich, damit es Dich betrübe, wenn Du ein mitleidiges Herz hast, daß Andere die Schuld für Deine Vergehen tragen sollen.“ Von der Zeit an hütete sich Konrad, aus Mitleid für seine Gefährten, je wieder einen Fehler zu begehen.

Ein kleines fünfjähriges Mädchen nährte gleiche Liebe für ihre Mutter und Großmutter. Am Geburtstag der letzteren sagte die Mutter zu ihrem Töchterchen: „Mein liebes Kind, Du mußt Gott bitten, daß Er Deine Großmutter segne und sie recht alt werden lasse.“ Das Kind schaute die Mutter etwas erstaunt an; die Mutter dies bemerkend, fragte sie nochmals: „Also willst Du nicht Gott bitten, daß Er Deine Großmutter segne und sie recht alt werden lasse?“ „Ach Mutter!“